

Ist Projektmanagement Kunst? Namhafte Künstler interpretieren diese Frage auf der Kulturbühne des PM Forums 2009

„Die Kunst des Projektmanagements – Inspiriert durch den Wandel“, unter diesem Motto lud die GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V. anlässlich ihres 30-jährigen Jubiläums zum PM Forum 2009 ein. Vom 14. – 15.10.09 bot das Forum seinen 680 Besuchern ein inhaltsreiches Programm mit professionellen Vorträgen und Workshops rund um das Thema Projektmanagement. Der Gala-Abend mit Award-Verleihung überzeugte als stimmungsvolle Plattform für den informellen Austausch.

Das Forums-Motto mag in einem Krisenjahr ungewöhnlich erscheinen – welcher Projektmanager nimmt sich angesichts des Umbruchs der Weltmärkte die Zeit Kunst zu genießen oder hält sich gar für einen Projekt-Künstler? Doch besonders dann, wenn die Geschwindigkeit des Wandels immer mehr zunimmt und die Dynamik im Projektgeschäft unbeherrschbar scheint, lässt sich mit und durch Kunst viel lernen. Künstlerisches Handeln betont ein vorbehaltloses „Sich-Einlassen“ auf neue Anforderungen, mit wachem Verstand, wahrhafter Emotion und intuitiver Wahrnehmung. Keine schlechten Voraussetzungen im Umgang mit „Change“. In diesem Sinne berichteten auch die Keynote-Speaker und zeigten dem Publikum wie durch Wandel Projekte entstehen und wie Projekte wiederum Wandel auslösen. Jochen Alexander Freydank, Oscar-Gewinner 2009 in der Kategorie „Bester Kurzfilm“ faszinierte durch die Entstehungsgeschichte von „Spielzeugland“. David Plouffe, Wahlkampfleiter von Barack Obama zog die Zuhörer durch die „Leadership Lessons from a Presidential Campaign Manager“ ebenso in seinen Bann wie Prof. Dr. Wolfgang Gerke, Prof. Dr. Gunter Dueck und Dr. Jürgen Schloß mit ihren Vorträgen.

Das Künstlerische „an sich“ erhielt auf dem PM Forum viel Raum. Neu war das Konzept der Kulturbühne, die erstmalig in diesem Jahr aufgebaut und deren Programm mit Unterstützung des Projekts Zukunft der Berliner Staatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie, Frauen gestaltet wurde. Künstler aus unterschiedlichen Genres verpackten ihre Assoziationen zum Forums-Motto in kurze, spotlightartige Aktionen.

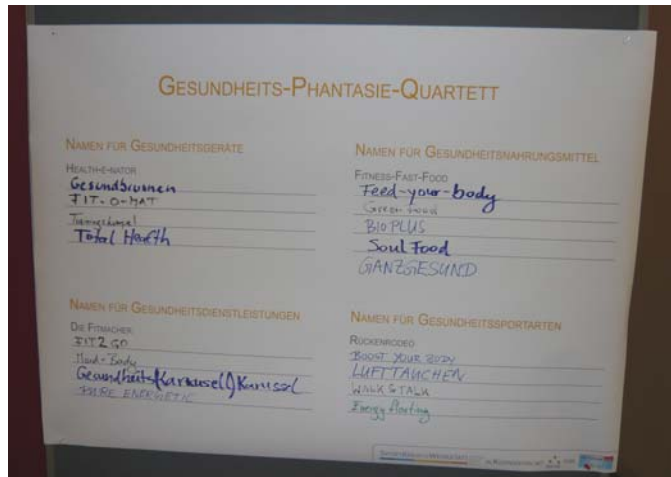


Business-Impro-Show mit Inszenio

Die Darsteller der Business-Impro-Show von *Inszenio* begeisterten das Publikum, indem sie interaktiv und auf Zuruf Szenen aus dem Alltag von Projektmanagern spielten.

„Theater in der Firma? Das haben wir bei uns jeden Tag!“, mag sich der eine oder andere Projektmanager gedacht haben und bei so mancher spielerisch verpackten Kritik blieb auch mal das Lachen im Halse stecken.

Mit einer ganz anderen Form der Erzählkunst nahm *Sabine Kolbe* ihr Publikum für sich ein. Die Theaterpädagogin setzte auf die leisen Töne, als sie mit Märchen aus aller Welt die Zuhörer für Schlüsselthemen wie Teamarbeit, Wachsamkeit und Ausdauer sensibilisierte. Frech und ohne Blatt vor dem Mund gab der Performance-Poet *Micha Ebeling* seine bitterbösen Kurztexte zu Welt-Wahrnehmung, Selbst-Management und Konflikt-Kreativität zum Besten. Die Aktionskünstler der Münchener *SportKreativWerkstatt* unter Leitung von Prof. Dr. Fozzy Moritz verlangten von den freiwilligen Akteuren körperlichen, geistigen und kreativen Einsatz. Über die Zugänge, „Spiel – Körperliche Wahrnehmung“, „Wort – Assoziatives Schreiben“ und „Bild – Kreatives Malen“ entwickelten drei Teams konkrete Visionen zur Zukunft der Gesundheitsförderung und stellten die Ergebnisse auf der Bühne aus.



InterAktion zur Innovationsarbeit



Musikalische Lesung mit
Cornelia Hellhammer und
Fabian Czolbe

Der Saxophonist *Fabian Czolbe* präsentierte mit seiner Partnerin *Cornelia Hellhammer* eine musikalische Lesung zu Ovids Metamorphosen und tauchte die Zuhörer ein in ein Wort-Klang-Wechselspiel der Verwandlungen. In der Formation mit *Christine Haase* ließ er ein collagiertes Spiel aus sich stetig verändernden Klang- und Texträumen entstehen. Der Zuhörer erlebte, wie sich gesprochenes Wort und musikalische Fragmente zusammenfinden, sich neu formieren und schließlich wieder auflösen. Einen Glanzpunkt stellte das *Improvisations-Trio Tanja Pannier* da. Ihre Live-Improvisationen über „Bücher und Zettel“ aus dem Publikum sowie die eigenen Kompositionen mit einer Mischung aus groovigem Jazz und chilliger Elektronik waren für das Ambiente rund um die Kulturbühne wie geschaffen.

Fazit: Elemente aus Kunst und Kultur bereichern die Profession des Projektmanagements und regen zum Um-, Quer- und Andersdenken an.

Sigrid Pander
Projektierung Kulturbühne
sigrid.pander@t-online.de